

Lithocolletis (Phyllonorycter) macedonica n. sp.

von

Gerfried DESCHKA (Steyr, ÖÖ.)

Kurzdiagnose: Thorax mit einer Mittelstrieme und zwei seitlichen Längsstriemen. Flügelgrundfarbe ocker, die weißen Zeichnungselemente ungesäumt. Basalstrieme endet vor den Spitzen des ersten Häkchenpaares. Ein unpaares Innenrandsfleckchen nahe der Basis. Erstes Häkchenpaar schräg, Vorderrandshäkchen fein gegen die Basis ausgezogen. Zweites und drittes Häkchenpaar steiler. Ein undeutliches Vorderrandshäkchen vor der Spitze. Um die Spitze eine undeutliche Saumlinie. Männliches Genitale ähnlich jenem von *watanabei* KUMATA, 1963; von dieser unterschieden durch den mehr am Ventralrand gelegenen Sacculus, den sehr breiten, spatenförmigen Fortsatz des 9. Sternites und das Fehlen einer sklerotisierten Phallobasis (Coecum penis). Weibliches Genitale: Caudaler Rand des Sterigmas glatt.

Holotypus (♂): Vfl. - Länge 3.4 mm. Kopf, Antennen und die Schuppen unter dem Antennen Grundglied rein weiß. Stirnbehaarung im mittleren Teil ocker, an den Rändern weiß. Thorax ocker, mit einer weißen Mittelstrieme und zwei seitlichen Längsstriemen. Vorderbeine oberseits weiß, dunkel geringelt, zweites Beinpaar weiß, erstes und letztes Tarsenglied dunkel, Hinterbeine weiß mit dunklem Endglied. Flügelgrundfarbe ocker, Zeichnung weiß, nicht mit dunklen Schuppen gesäumt. Die schmale Basalstrieme endet vor den Spitzen des ersten Häkchenpaares. Vor dem ersten Häkchenpaar ein unpaares Innenrandsfleckchen. Das erste Häkchenpaar schräg, das Hinter randshäkchen beginnt bei 1/3, das Vorderrandshäkchen gegen die Flügelbasis ausgezogen. Die

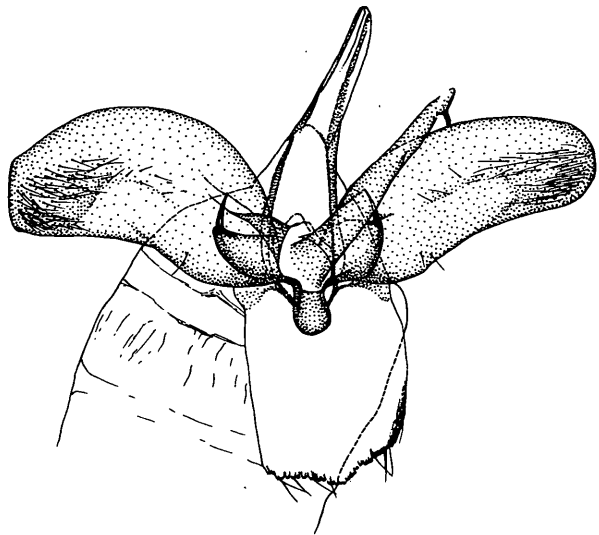


Abb.1: *Lithocolletis (=Phyllonorycter) macedonica* n.sp. Holotypus Ventralansicht des aufgeklappten männlichen Genitales. Etiketten im Text.

Spitze des Innenrandshäkchens überragt jene des Vorderrandshäkchens nur wenig. Zweites Häkchenpaar steiler, Häkchen an der Basis breiter, die Spitzen berühren einander nicht. Die Spitzen des dritten Häkchenpaares berühren einander. Es folgt noch ein undeutlich abgegrenztes Vorderrandshäkchen, von dessen Spitze ein Wisch einzelner dunkler Schuppen bis gegen die Flügelspitze reicht. Um die Spitze eine schwache dunkle Saumlinie. Vfl.-Fransen weißlich. Hinterflügel weißlich mit weißen Fransen. Abdomen dunkel, Beschuppung der äußeren Genitalien weißlich.

Männliches Genitale: Symmetrisch. Valven sehr breit und dick, Dorsalrand konvex, Ventralrand konkav gerundet. Distales Drittel der Valveninnenseite mit einem sich gegen den Apex



Abb.2: *Lithocolletis* (= *Phyllonorycter*) *macedonica* n.sp. Paratypus
Ventralansicht des weiblichen Genitales. Etiketten im Text.

erweiternden Feld schwacher, gleichförmiger Setae. Sacculusfortsatz*) breit konisch, das kurze, dornförmige Filament gegen den Dorsalrand gebogen, etwa bis 1/4 reichend. Uncus sehr schmal, ohne Setae, die Valven etwas überragend. Aedoeagusspitze vor den Valvenspitzen. Saccus schmal und kurz. Ventralschuppe (Lappen des 9. Sternites) breit spatelförmig.

Weibliches Genitale (Paratypus): Papillae anales mit kurzen, dünnen Setae besetzt. Apophyses posteriores mehr als dreimal so lang wie die anteriores. Das schwach sklerotisierte, caudal glattrandige Sterigma von der Form einer konischen Rinne, ihr Durchmesser ist etwa so groß wie ihre Länge. Signum bursae mit zwei Spitzen.

Futterpflanze: *Crataegus laciniata* UCRIA = *orientalis* PALLAS

Mine: Unterseitige Faltenmine.

Holotypus: 1 ♂ mit der Typenetikette: *Lithocolletis* (= *Phyllonorycter*) *macedonica* Deschka, Holotypus. Fundortetikette: e 1.5.1955. Petrina Planina 1600 m, Ochrid, Macedonia. Dr.F.Kasy. *Crataegus orientalis*. Präparationsetikette: Eukitt-Präp. Nr.864, G.Deschka. Holotypus in der Sammlung Kasy, Wien.

Paratypen: 1 ♂ und 1 ♀ mit der gleichen Fundortetikette wie der Holotypus. *Lithocolletis* (= *Phyllonorycter*) *macedonica* Deschka, Paratypus. Das ♀ trägt außerdem die Präparationsetikette: Eukitt-Präp. Nr.865, G.Deschka. Paratypen in der Sammlung Kasy, Wien und Deschka, Steyr.

Diskussion

Die neue Art gehört in die Artengruppe der *Lithocolletis corylifoliella* HAWORTH, *leucographella* ZELLER und *watanabei* KUMATA. Diese Annahme wird vor allem durch Vergleiche der Genitalien gestützt. Alle drei Arten zeichnen sich durch vollkommen symmetrische Genitalien aus. Die gut entwickelten Valven des männlichen Genitales sind besonders im Distalteil sehr breit; an der Valvenbasis sind Sacculi mit dornförmigen Filamenten. Aedoeagus, Uncus und der Fortsatz des 9. Sternites sind gut entwickelt. Alle vier Arten minieren in Rosaceen, die oligophage *corylifoliella* überdies in *Betula*. Während sich die Arten *leucographella* und *corylifoliella* verhältnismäßig leicht von der neuen Art trennen lassen, ist die Unterscheidung von *watanabei* und *macedonica* sehr schwierig. Bei der Determination mögen alle in der Tabelle angeführten Kriterien berücksichtigt werden.

Die anderen, bisher an *Crataegus* festgestellten Arten des Genus sind nicht näher mit der neuen Art verwandt: *L. oxyacanthae* FREY, *blancardella* FABRICIUS, *malimalifoliella* BRAUN, *crataegella* CLEMENS.

Der Autor dankt Herrn Dr.F.Kasy vom Naturhistorischen Museum in Wien für die Überlassung der Tiere zur Determination und Beschreibung.

*) Von einigen Autoren irrtümlich als Costa bezeichnet. Eine echte Costa tritt in der Gruppe der *Lith. blancardella* FABR., *mespilella* HB., *sorbi* FR., *crataegella* CLEM., *malimalifoliella* BRAUN etc. auf.

Organe	<i>watanabei</i>	<i>macedonica</i>
Vorderflügelänge	5,5–6 mm	2,8–3,4 mm
Flügelgrundfarbe	goldocker, mit vielen auffallenden dunklen Schuppen	ocker, ohne dunkle Schuppen oder Zeichnungselemente (ausgenommen ein schwacher Wisch vor der Spitze)
Erstes Hähchenpaar	wenig gewinkelt und nicht gegen die Spitze ausgezogen	stärker gewinkelt und gegen die Flügelspitze ausgezogen
Männliches Genitale		
Valven	bis gegen den Apex etwa gleichstark	in der Mitte etwas verbreitert
Sacculus	mehr am Ventralrand gelegen; Fortsatz dorsal gerichtet	nicht so nahe am Ventralrand; Fortsatz stärker zurückgekrümmt
Setae der Valven	ein stärkeres Dörnchen am Ventralrand, knapp vor der Spitze	nur ungefähr gleichförmige Setae vorhanden
Ventrallappen (Fortsatz des 9. Sternites)	gegen die Spitze auffallend verschmälert	sehr breit, gleich breit bis gegen die Spitze
Aedoeagus	etwa so lang wie die Valven. Ein chitinisierter cephaler Fortsatz über das Tegumen hinausreichend (Phallobasis, Coecum penis)	kürzer als die Valven. Kein cephaler Fortsatz
Weibliches Genitale		
Apophyses posteriores	2–3mal so lang wie die anteriores	mehr als 3mal so lang wie die anteriores
Sterigma	ringförmig, breiter als lang; caudaler Rand gezähnt	Konischer Halbring, länger als breit; caudaler Rand glatt
Futterpflanze	nur auf <i>Pourthiaea villosa</i> DECNE	nur auf <i>Crataegus laciniata</i> UCRIA = <i>orientalis</i> PALLAS
Verbreitung	Hokkaido, Sikoju, Kyusyu (Japan)	Mazedonien (Südeuropa)

LITERATUR

- BRAUN, A.F., 1908: Revision of the American Species of the Genus *Lithocolletis* HB. Trans.Am.Ent.Soc. 34: 1–111.
- Flora Europaea II, 1968, Rosaceae – Umbelliferae.
- KLOTS, A.B., 1956: Lepidoptera (in) Tuxen, S.L.: Taxonomist's Glossary of Genitalia in Insects, p. 97-111, fig. 121-132.
- KUMATA, T., 1963-64: Taxonomic Studies on the Lithocolletinae of Japan. Insects Matsumurana, 25: 2, 26: 1, 2.
- MEYRICK, E., 1912-1936: Exotic Microlepidoptera I-IV (Reprint).
- POTTINGER, R.P. and LEROUX, E.H., 1971: The Biology and Dynamics of *Lithocolletis blancardella* on Apple in Quebec. Mem.Ent.Soc. Canada 77.
- Anschrift des Verfassers: Gerfried DESCHKA, Resselstraße 18, A 4400 Steyr, Austria

Was ist *Erma abdita* NAVAS, 1918? (Ins., Neuropt., Raphidioptera)

von

Horst ASPOCK und Ulrike ASPOCK (Wien)

Aus dem Hygiene-Institut der Universität Wien
(Vorstand: Prof.Dr.H.Flamm)

Erma abdita wurde von NAVAS (1918) als neue Spezies und neues Genus nach einem aus der nordostspanischen Provinz Lérida (San Juan del Erm) stammenden männlichen Individuum be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Deschka Gerfried

Artikel/Article: [Lithocolletis \(Phyllonorycter\) macedonica n. sp. 105-107](#)